

Technisches Merkblatt

MIROTON PU25 Beschichtung

- lösemittelfrei
- rissüberbrückend
- wetterfest
- lichtecht und uv-stabil

MIROTON PU25 Beschichtung ist ein lösungsmittelfreier, vorgefüllter und pigmentierter 2-komponenten-Reaktionskunststoff auf Polyurethanbasis.

TECHNISCHE DATEN (- wurden bei + 23° C/50% rel. LF ermittelt, sofern nichts anderes vermerkt ist)

Dichte:	1,5 g/cm ³
Mischungsverhältnis (Gewicht):	4 : 1
Festkörper:	100 %
Farbton:	RAL 7023 und 7032
Viskosität:	mittelviskos
Verarbeitungszeit:	30 - 40 Minuten
Aushärtung:	begehbar/überarbeitbar nach ca. 14 Std. voll belastbar nach 7 Tagen
Verarbeitungstemperatur:	min. 10° C, max. 30° C Umgebungs-, Material- und Untergrundtemperatur
Materialverbrauch:	1,6 kg/m ² /mm
Haftzugfestigkeit:	> 1,5 N/mm ²
Shore A:	75
Reißfestigkeit DIN 53504:	ca. 4,5 N/mm ²
Weiterreißfestigkeit DIN 53515:	ca. 9 N/mm ²
Reißdehnung DIN 53515:	ca. 120 %
Lagerdauer ungeöffnet:	kühl und trocken mind. 12 Monate
Lieferform:	siehe gültige Preisliste

Untergrundvorbehandlung

Der zu beschichtende Untergrund muß trocken (Feuchtigkeit < 4%), fest und tragfähig sein. Staub, lose Teile, Verunreinigungen wie z.B. Öle, Fette, alte Farbreste, Schalöle oder Wachse, Teere oder Teeröle sind sorgfältig bis auf den gesunden Kernbeton durch Strahlen oder Fräsen zu entfernen. Bei extrem glattem, dichtem oder zementreichem Untergrund (Sinterschicht) ist ein Anrauhern durch Strahlen erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen.

Es ist darauf zu achten, daß die Untergrundtemperatur mindestens 3°C über dem Taupunkt liegt, um ein Beschlagen des Untergrundes zu vermeiden. Der zu beschichtende Untergrund muß gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Mischung des Materials

MIROTON PU25 Beschichtung wird im richtig abgepackten Mischungsverhältnis geliefert. Kurz vor der Verarbeitung werden beide Komponenten A (Harz) und B (Härter) mit einem langsam laufenden elektrischen Rührwerk (max. 300 U/min) gut zusammen gemischt. Es ist hierbei darauf zu achten, daß auch das an den Wandungen der Gebinde vorhandene Material erfaßt wird. Anschließend ist der Inhalt in ein größeres, sauberes Gefäß umzufüllen. Anhaftende Reste im Mischgefäß mit Spachtel abstreifen und der Gesamtmenge unter mehrmaligem Rühren zugeben, bis das Material homogen vermischt ist. Warmlagerung beider Komponenten (ca. +20°C) erleichtern in der kühlen Jahreszeit das Anmischen und die Verarbeitung. Bei hohen Temperaturen im Sommer sollten die Gebinde kühl aufbewahrt, also keineswegs der prallen Sonne ausgesetzt werden, damit keine zu starke Verkürzung der Verarbeitungszeit eintritt.

Anwendung

MIROTON PU25 Beschichtung wird als Beschichtungsmaterial für zementgebundene Untergründe wie Beton oder Zementestriche im Innen- und Außenbereich eingesetzt, bei denen besonderer Wert auf gute Wetterbeständigkeit und Lichtechtheit bei gleichzeitiger Rißüberbrückung gelegt wird. Eine Grundierung ist immer erforderlich.

Hauptanwendungen sind Dickbeschichtungen in Schichtdicken von 1,5 bis 3,0 mm für Balkone, Terrassen, Laubengänge und ähnliche. Es können dekorative und glatte oder durch Einstreuen von Quarzsand oder Dekorchips rutschfeste Beläge hergestellt werden, die den Anforderungen der betreffenden Berufsgenossenschaften entsprechen.

Wir empfehlen, die Fläche anschließend mit MIROTON PU35LH oder PU45 zu versiegeln.

Eigenschaften

MIROTON PU25 Beschichtung ist ein fertig formuliertes Produkt und darf nicht zusätzlich gefüllt werden, da anderenfalls die Rissüberbrückung gravierend eingeschränkt wird.

Hinweis

Höhere Temperaturen verkürzen die Topfzeit und verringern die Viskosität, niedrigere Temperaturen verlängern die Topfzeit und erhöhen die Viskosität.

Reinigung

Die Arbeitsgeräte sind nach Gebrauch sofort gründlich mit Verdünnung auszuwaschen. ACHTUNG: Die Aushärtung wird nicht verhindert, wenn die Arbeitsgeräte lediglich in das Lösungsmittel gestellt werden.

Sicherheitshinweise

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinien)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/ j Typ LB) beträgt im gebrauchsfähigen Zustand 500 g/l (Limit 2010). Der maximale Gehalt im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise GHS/CLP: PU 10

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethane/Isocyanate. (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie) Weiterhin sind die wesentlichen, sicherheitsrelevanten, toxikologischen und ökologischen Daten den stoffspezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Zur Beachtung

Die nachstehenden Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf Anfrage. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

Neben diesen Angaben sind auch die entsprechenden Regelwerke und Vorschriften verschiedener Organisationen und Fachverbände sowie die jeweiligen DIN-Normen für die herzustellende Leistung zu beachten!

Stand: 15.03.2007

Miroton GmbH, Büro Ahlen, Fritz-Lürmann-Straße 6, 59229 Ahlen

Tel.: 0 23 82 – 96 85 25 ~ Fax 0 23 82 – 9 68 95 50, Internet: www.miroton.de ~ www.bit.a.info

Eine Verbindlichkeit können wir wegen der Vielseitigkeit der Anwendung und Arbeitsweise nicht übernehmen.